Was ist Farbe, wo und wie ist sie? Fragestellungen

"Farbwahrnehmung und Farbbezeichnung bedingen sich nicht. (...) Farbe ist ohne Form nicht vorstellbar."

Ludwig Wittgenstein

"Die Farben sind vom Gehirn generierte Erlebnisqualitäten bloßer elektromagnetischer Strahlung in einer absolut farblosen Welt."

Eckart Voland



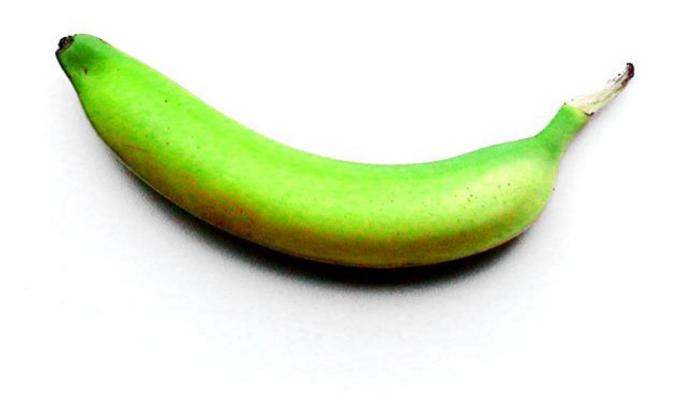
gestaltung / 10 farbwirkungen Was ist Farbe? Photo: Patrick Heneise • 29. Jun. 2009

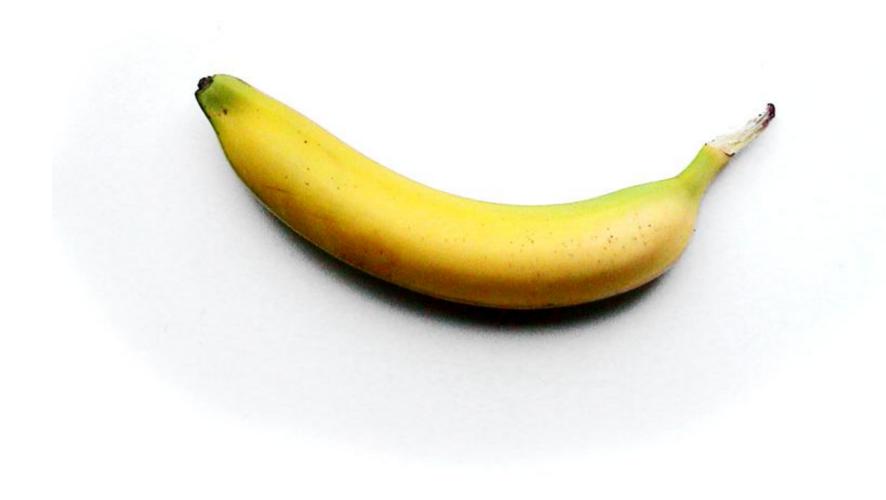


blauer Zitronenfalter

gelbliches Blau

bananengelb





Was ist Farbe?



James Turell

Was ist Farbe?



http://www.youtube.com/watch?v=QWeklcZaKns

James Turell

Wahrnehmung und Farbe



Wahrnehmung und Farbe



Was ist Farbe, wo und wie ist sie? Fragestellungen

- 1. Wie kommt es zu Lieblingsfarben?
- 2. Warum verkaufen sich in Spanien weisse Autos besser als silberfarbene in Deutschland umgekehrt?
- 3. Nennen Sie Farbsymbole aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.
- 4. Diskutieren Sie die Aussage "Farben sind Geschmackssache"

Farbe Vielschichtigkeit eines Begriffs

1. Farbe als Wahrnehmung und Gefühl

> im Bewußtsein

Farbempfindung durch Verarbeitung von optischen Sinnesreizen Es ergeben sich verschiedene psychische Wirkungen ("grellrot", "tiefblau", "giftgrün" oder kalt-warm etc.)

> im Unterbewußtsein

Farben können auch ohne äussere Reize im Unterbewusstsein wahrgenommen werden (Träume, Medikamente, Rauschgifte)

Farbe Vielschichtigkeit eines Begriffs

- 2. Farbe als Material
 - > Farbstoff
 Natürliche oder chemische Pigmente (fest, flüssig oder gasförmig)
- 3. Farbe in der Physik
 - > Farbe als spezifische Eigenschaft von Licht bestimmter Wellenlänge (in dem vom Menschen erfassten Wahrnehmungsfeld von 380-720 nm)

Farbe als Material Farbnamen



Farbe als Material

Preussisch Blau



Chemisch: Iron(III)-hexacyanoferrate(II)

Formel: Fe[Fe3+Fe2+(CN)6]3

Farbe als Material

Preussisch Blau



Ultramarin Blau



Chemisch Schwefel mit Sodium Name: Aluminunsilicat

Formel: $Na_{8-10}AI_6Si_6O_{24}S_{2-4}$



Ultramarin Blau



Gewinnung aus Lapis Lazuli







Ultramarin Blau





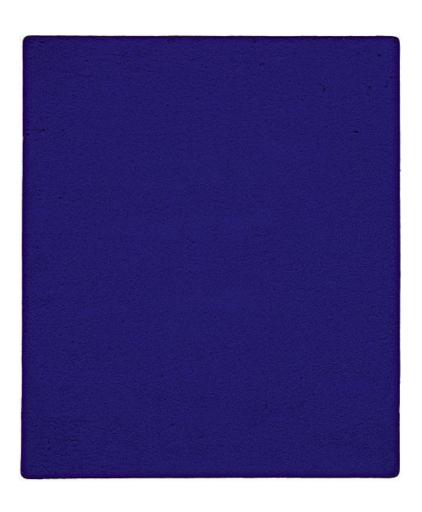
Giotto: Beweinung Christi, Fresko 1306

Ultramarin Blau





Synthetisches Ultramarin



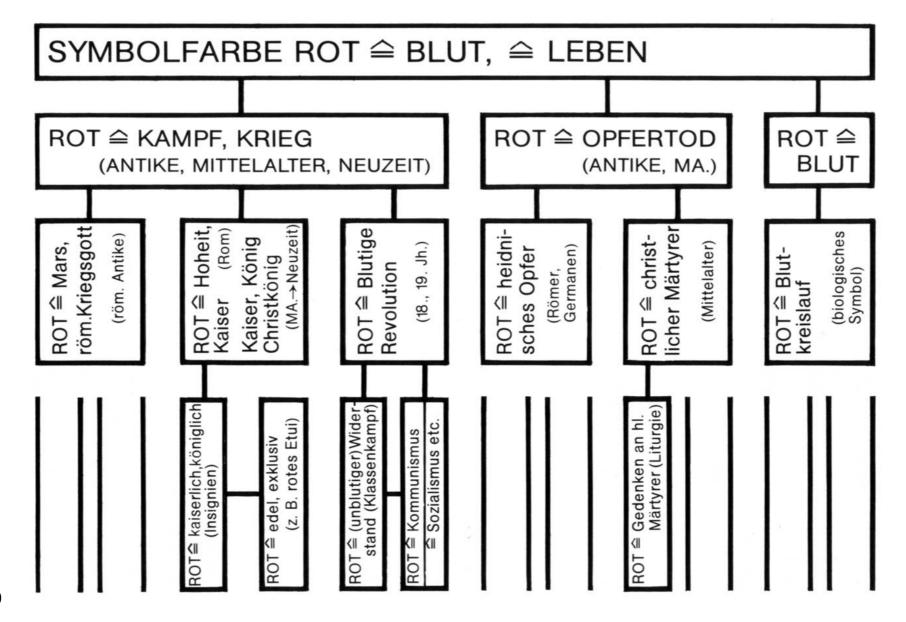
Yves Klein, Untitled blue monochrome (IKB 82) 1959 (Guggenheim Museum)

Farbe Vielschichtigkeit eines Begriffs

- 4. Farbe als Zeichenelement
- > Codierung von Farben (physikalische, farbchemische, physiologische und psychologische Elemente)
- > Spezifische Eigenschaften und Gesetzmässigkeiten der Farben in visuellen Kommunikationsprozessen
- > Maßstäbe für die Beurteilung von Farben im Kommunikationsprozess

Bedeutungsfelder des Farbzeichens

Beispiel ROT

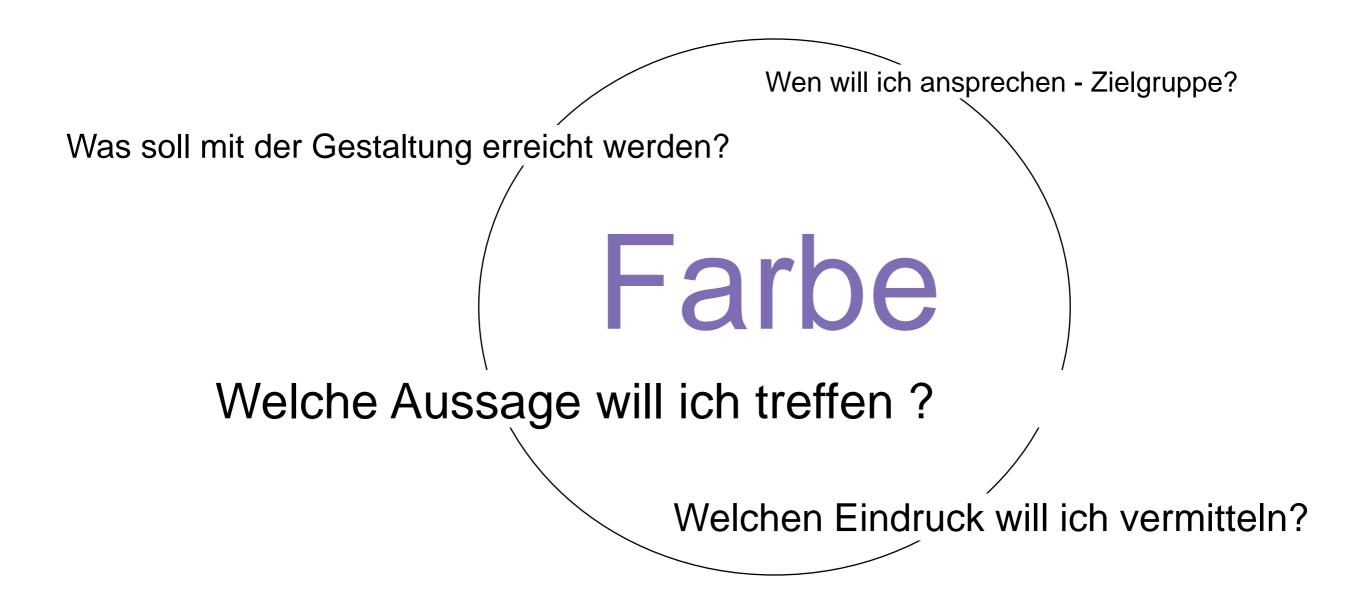


Bedeutungsfelder des Farbzeichens

Beispiel ROT



Wann welche Farbe?



Synästhesie Fragestellungen

"Ich (...) sehe mit fühlendem Aug`, fühle mit sehender Hand."

J.W. v. Goethe, Römische Elegien

Synästhesie Fragestellungen

Ein schreiendes Gelb.

Synästhesie Farbe und Text im Stroopeffekt

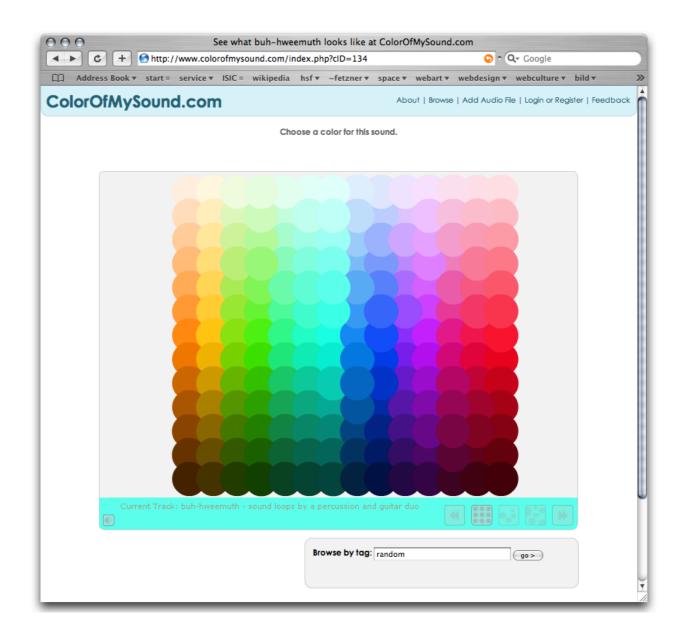
gelb rot lila orange braun rosa violett grün magenta

Synästhesie Farbe und Räume

> Entdeckung der physiologische Farbwirkung ca.1910 hier: Werbung für ein Krankenzimmer für Nervenkranke



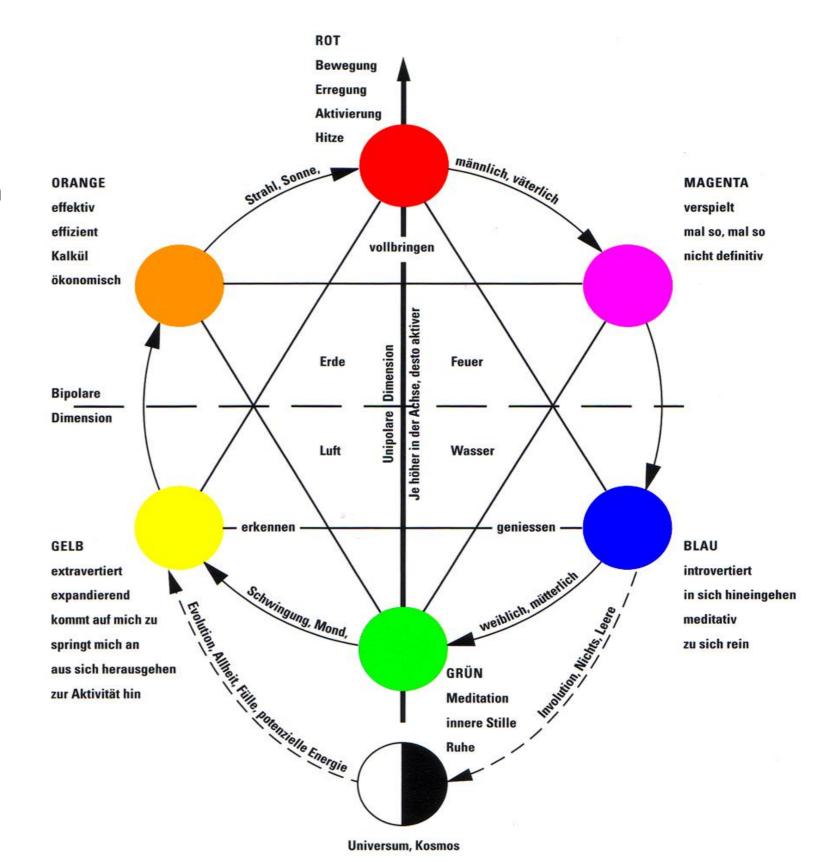
Synästhesie Farbe und Text



http://www.colorofmysound.com/index.php?cID=134

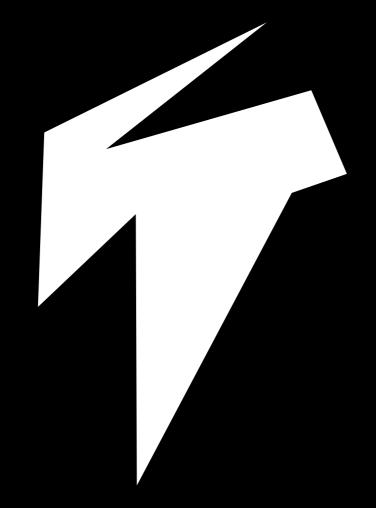
Synästhesie

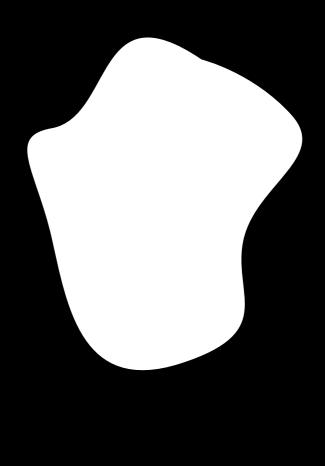
Empfindungen



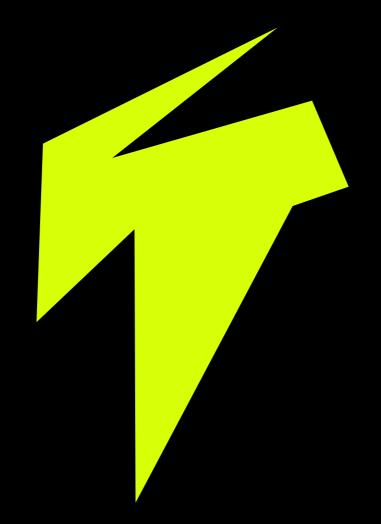
Farbpsychologie nach Turtschi

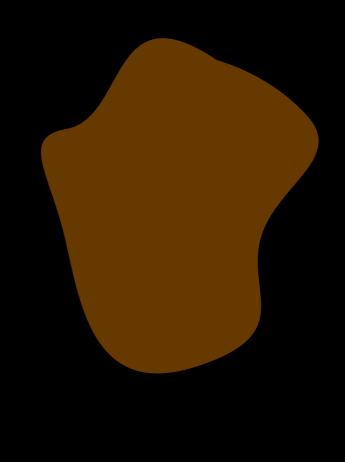
Synästhesie





Synästhesie





Synästhesie

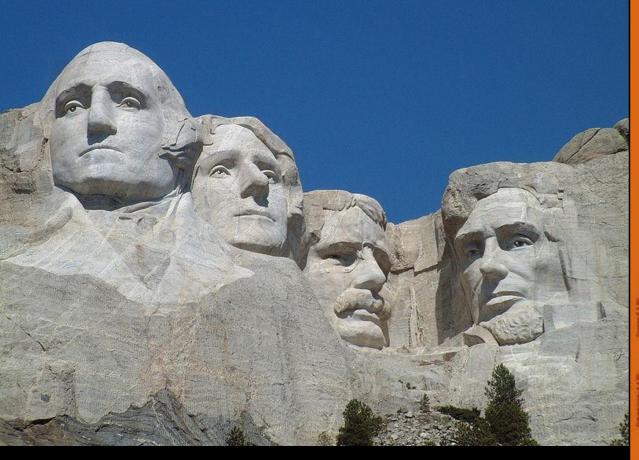
Farbe, Form und Musik

Synästhesie

Farbe, Form und Musik

http://www.youtube.com/watch?v=a1z12_Ps-gk







DER SPIEGEL

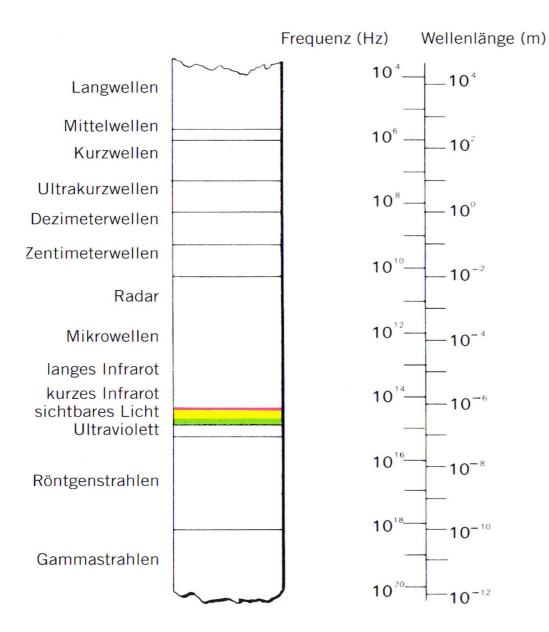


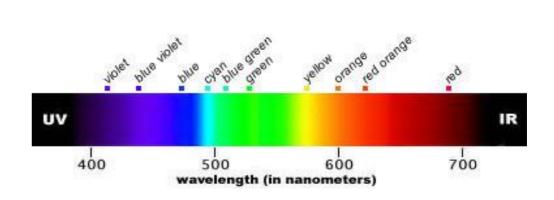


Spiegel Titel 26/09

Farbe naturwissenschaftlich

Der Mensch "sieht" nur einen Bruchteil

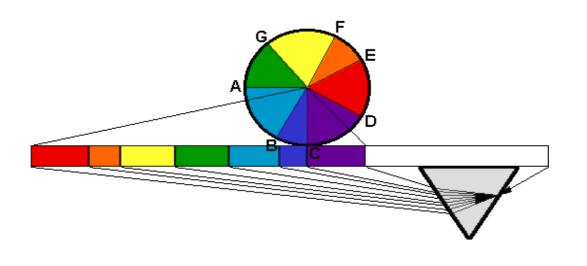




Farbe naturwissenschaftlich

Der Mensch "sieht" nur einen Bruchteil





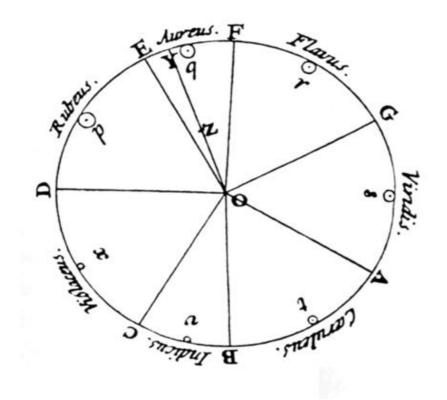


Rot, Orange, Gelb, Grün, Cyanblau, Ultramarinblau, Violettblau

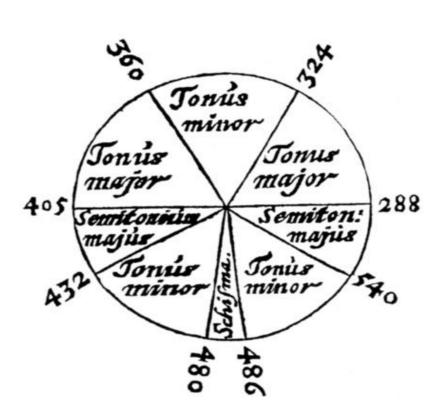
The rays are not coloured

Farbe naturwissenschaftlich

Der Mensch "sieht" nur einen Bruchteil



Newton, Farbenrad 1704

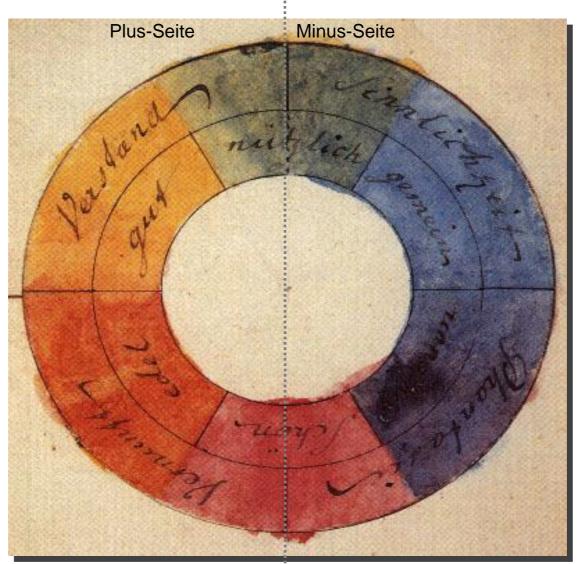


Descartes, Kreis der Moll- und Durtöne 1650



Ganzheitliche Farbbetrachtung Goethe 1810

«Weiß hat Newton gemacht aus allen Farben. Gar manches hat er euch weis gemacht, das ihr ein Säkulum glaubt.»

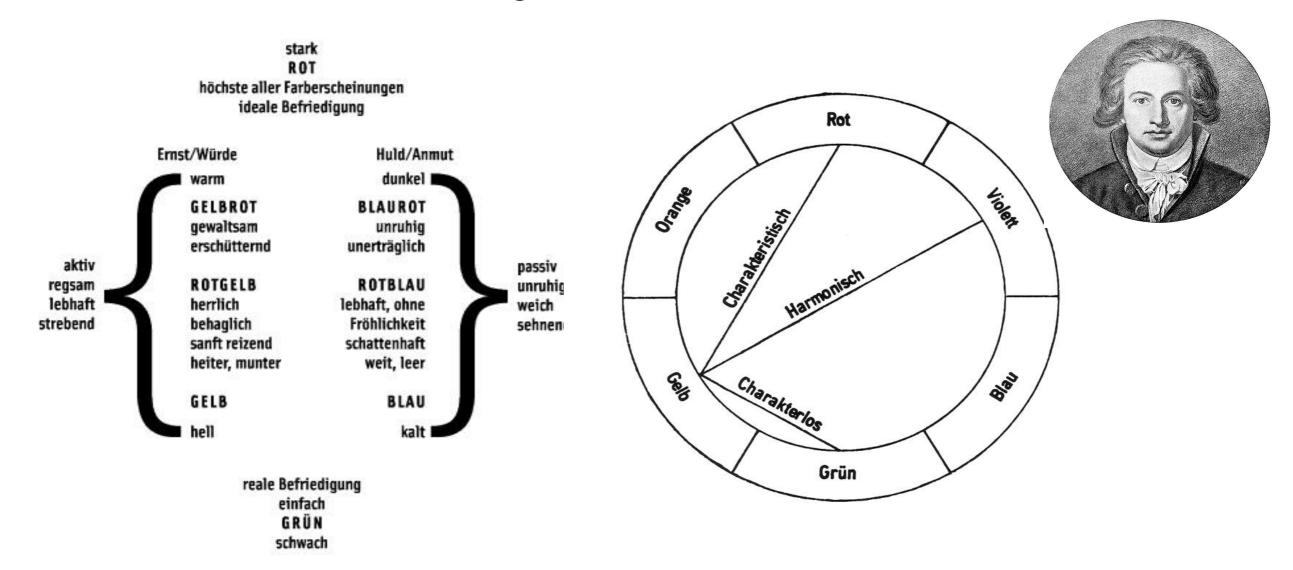




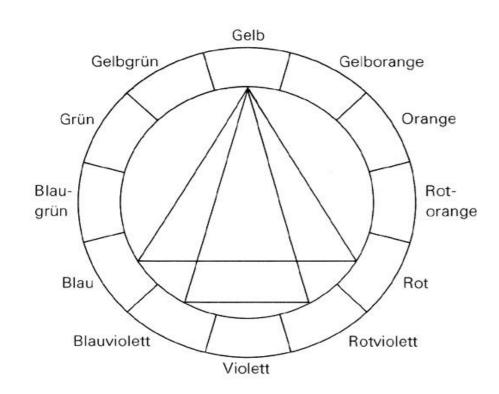
Ich sehe subjektiv helles Gelb und dunkles Blau

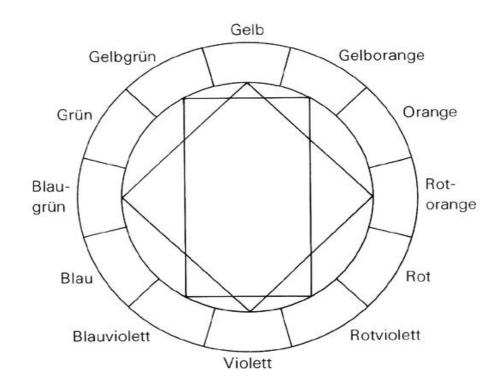
aus: Zur Farbenlehre. Tübingen, 1810

Ganzheitliche Farbbetrachtung Goethe 1810



Ganzheitliche Farbbetrachtung Johannes Itten







Beziehungsfiguren Dreiklänge

Vierklänge

aus: Johannes Itten, Kunst der Farbe. Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst, 1963

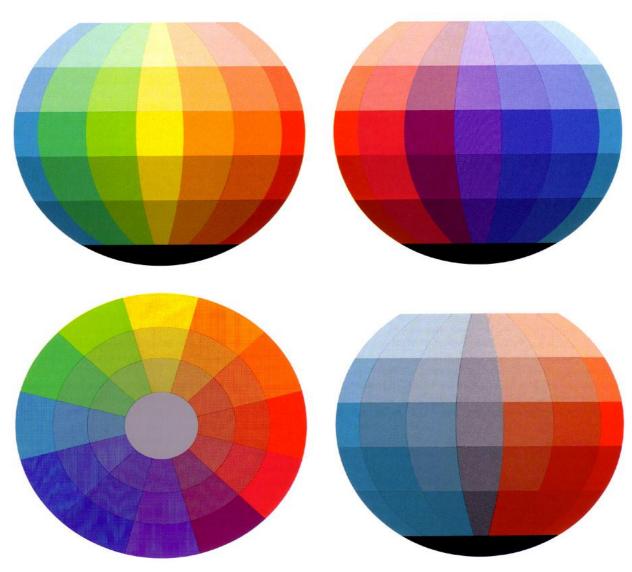
Ganzheitliche Farbbetrachtung Johannes Itten





aus: Johannes Itten, Kunst der Farbe. Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst, 1963

Ganzheitliche Farbbetrachtung Johannes Itten



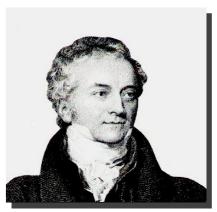


aus: Johannes Itten, Kunst der Farbe. Subjektives Erleben und objektives Erkennen als Wege zur Kunst, 1963

Farbe naturwissenschaftlich Der Mensch "sieht" nur einen Bruchteil

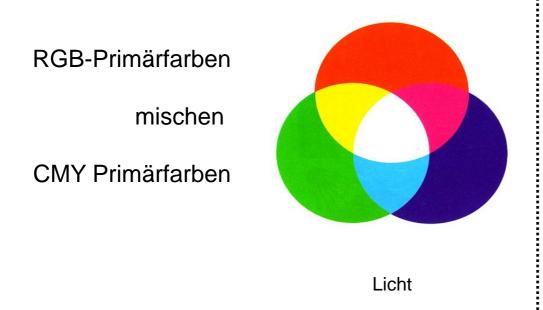


Trichromatisches Farbmodell RGB



Thomas Young

Additive Farbmischung am Monitor mit "Lichtfarben" Subtraktive Farbmischung in Druckverfahren mit "Körperfarben"





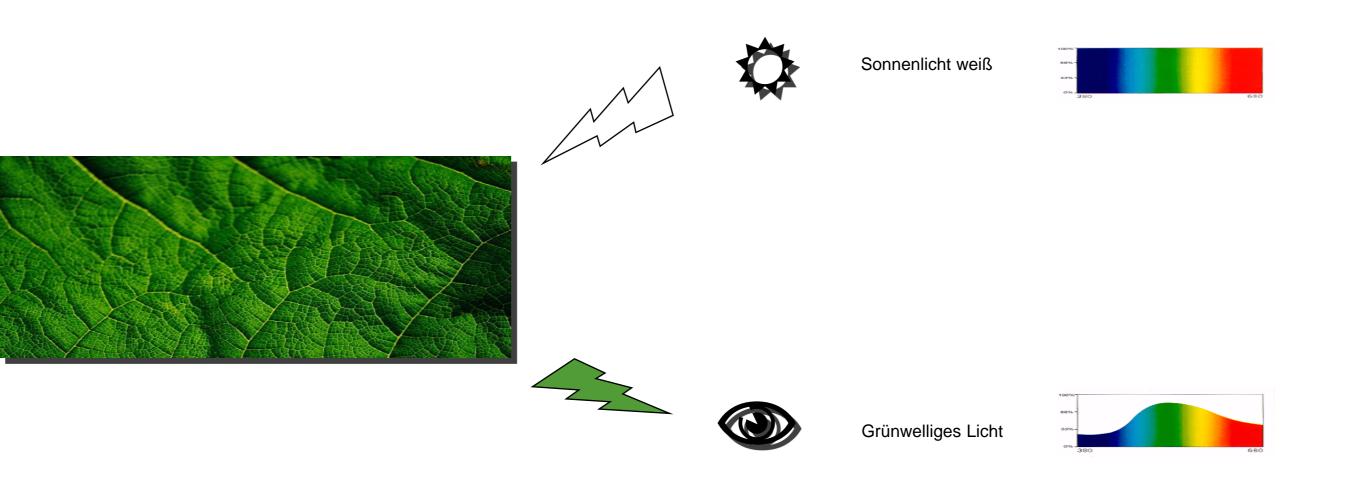
RGB Primärfarben

mischen

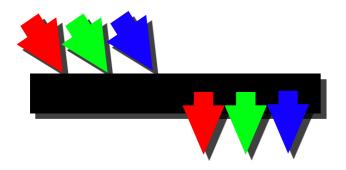
CMY Primärfarben

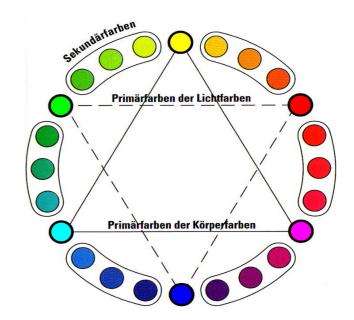
Folien

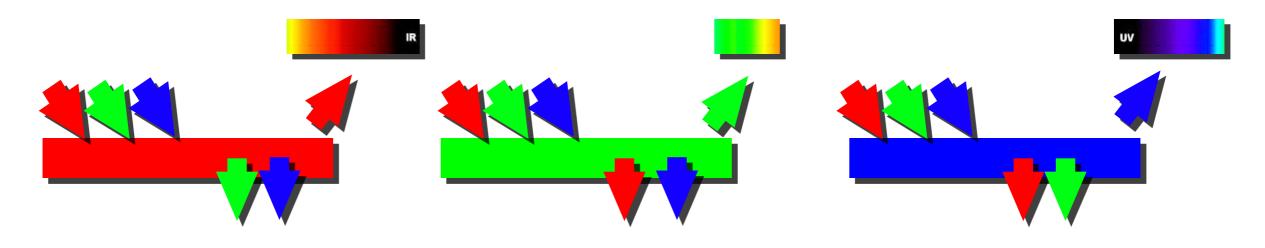
Rezeptorenebene Subtraktive Farbmischung von Körperfarben



Rezeptorenebene Subtraktive Farbmischung



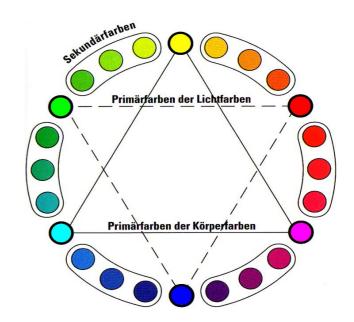


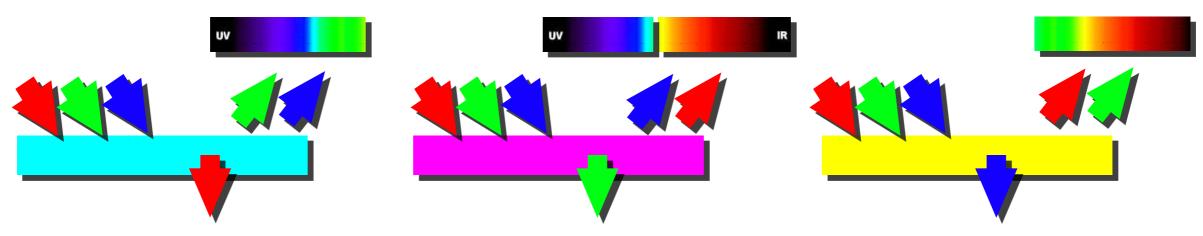


Entstehung der Lichtfarben durch Reflektion und Absorption (abstrahierte Darstellung)

Rezeptorenebene Subtraktive Farbmischung







Entstehung der Körperfarben durch Reflektion und Absorption (abstrahierte Darstellung)

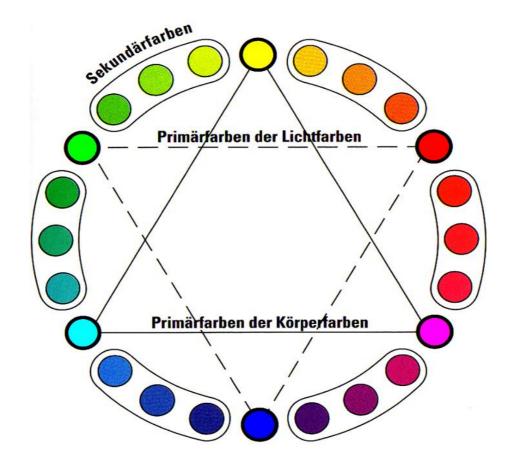
Additive Farbmischung mit "Lichtfarben"

Subtraktive Farbmischung mit "Körperfarben"

RGB-Primärfarben

mischen

CMY Primärfarben

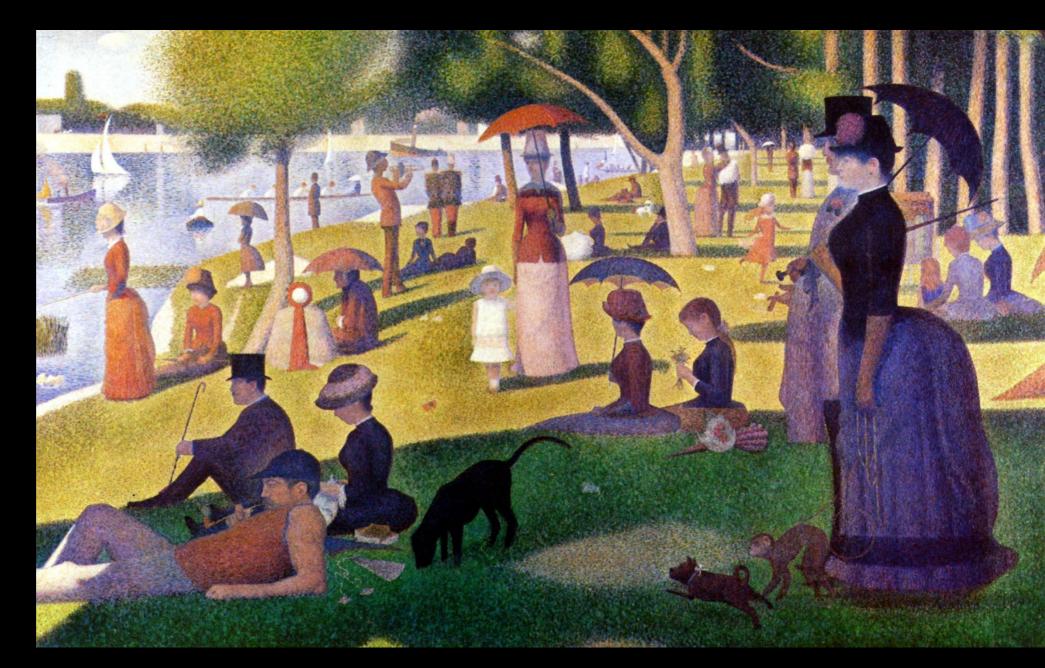


CMY Primärfarben

mischen

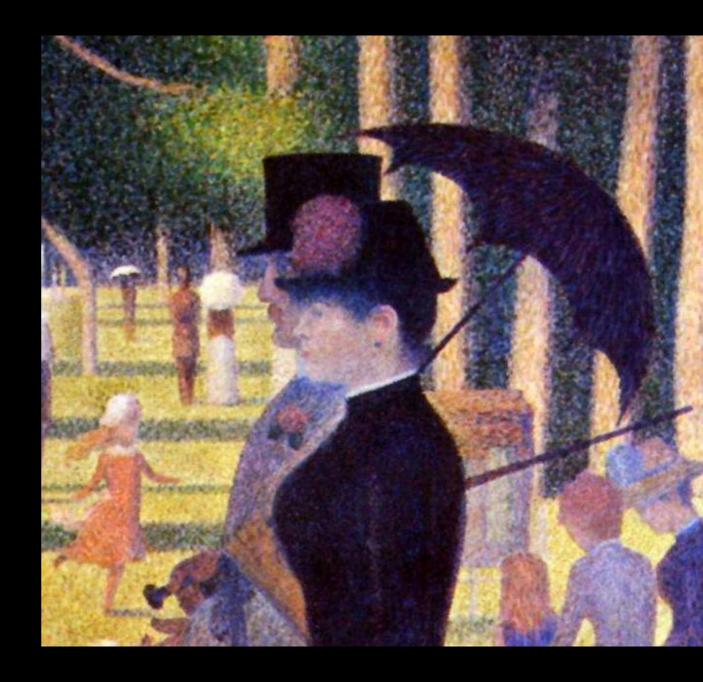
RGB Primärfarben

Körperfarben Mischung der Farbe im Auge



Georges Seurrat, 1886

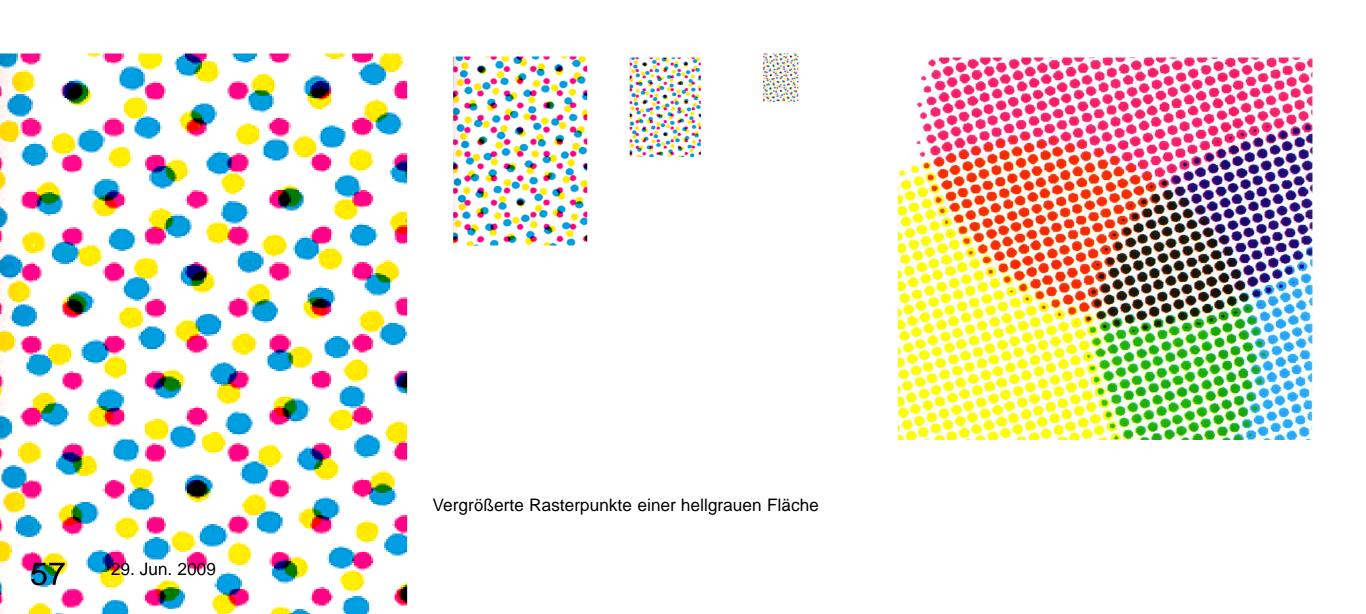
Körperfarben Mischung der Farbe im Auge



Georges Seurrat, 1886

Körperfarben

Subtraktive Farbmischung im Offestdruck



Körperfarben Subtraktive Farbmischung im Offestdruck

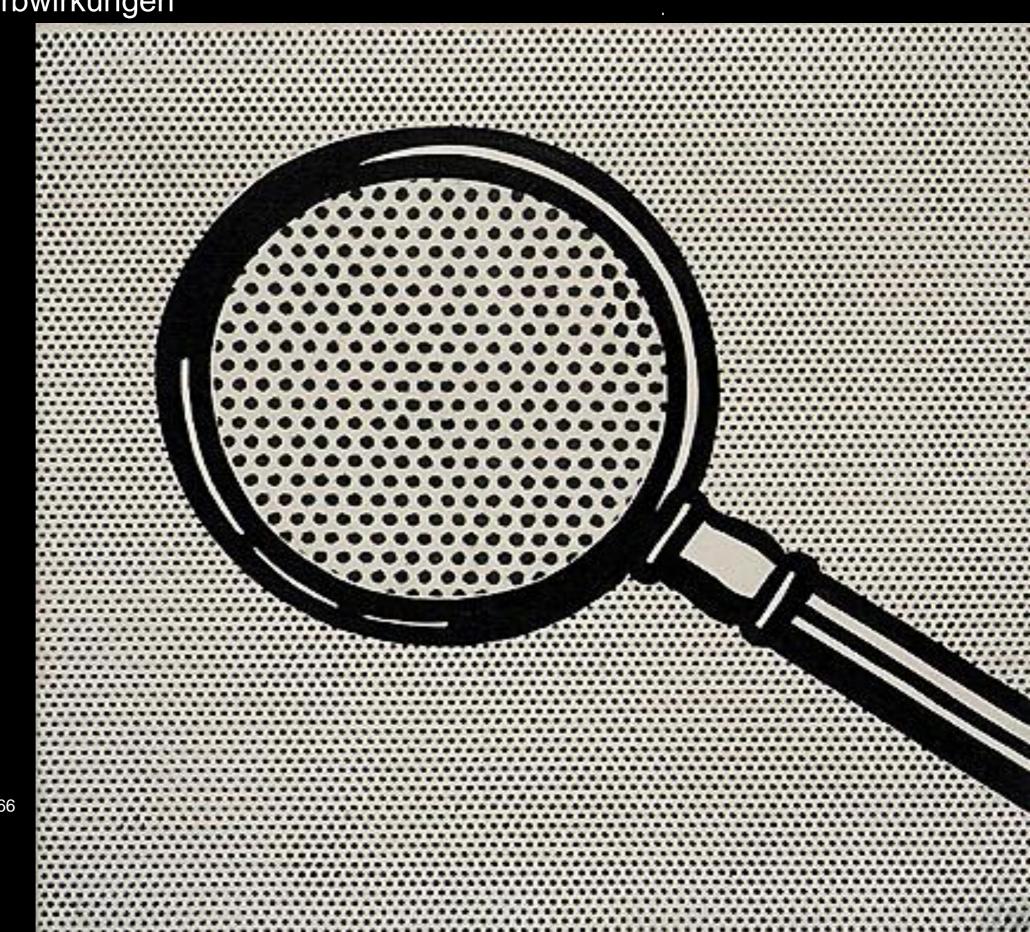




Körperfarben

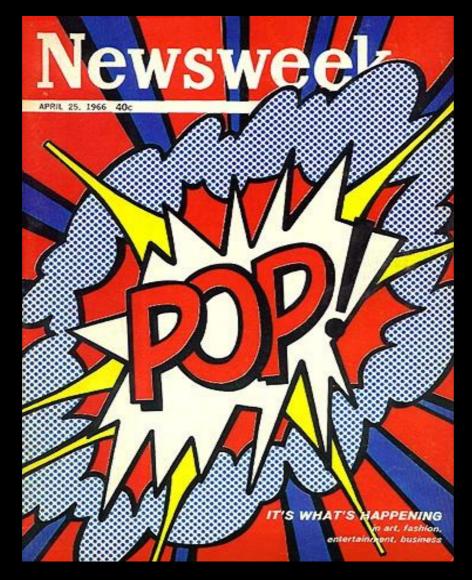


Roy Lichtenstein, Magnifying Glass, Oil on Canvas 1966

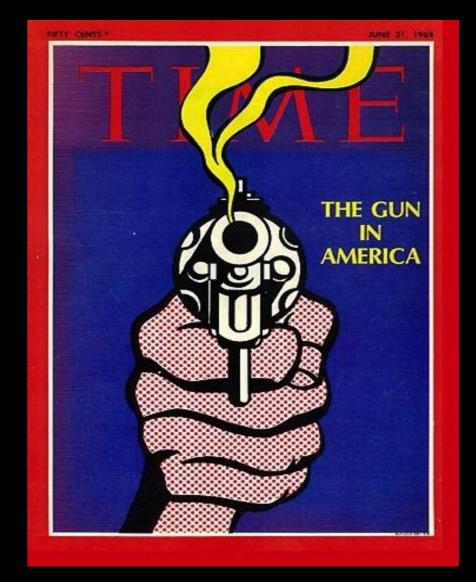


Körperfarben

Subtraktive Farbmischung im Offestdruck







Roy Lichtenstein, Time Cover, 21. Juni 1968

Körperfarben





Roy Lichtenstein, Femme dans un fauteuil, 1963



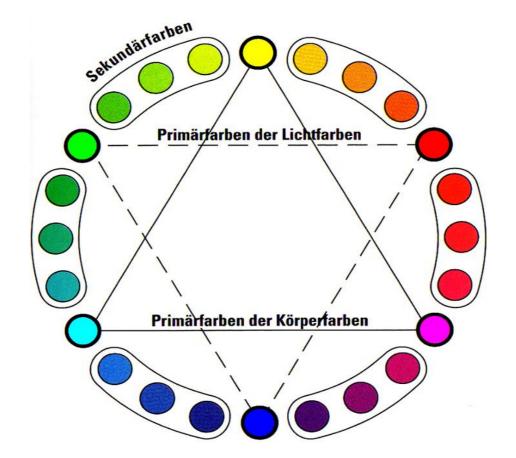
Additive Farbmischung mit "Lichtfarben"

Subtraktive Farbmischung mit "Körperfarben"

RGB-Primärfarben

mischen

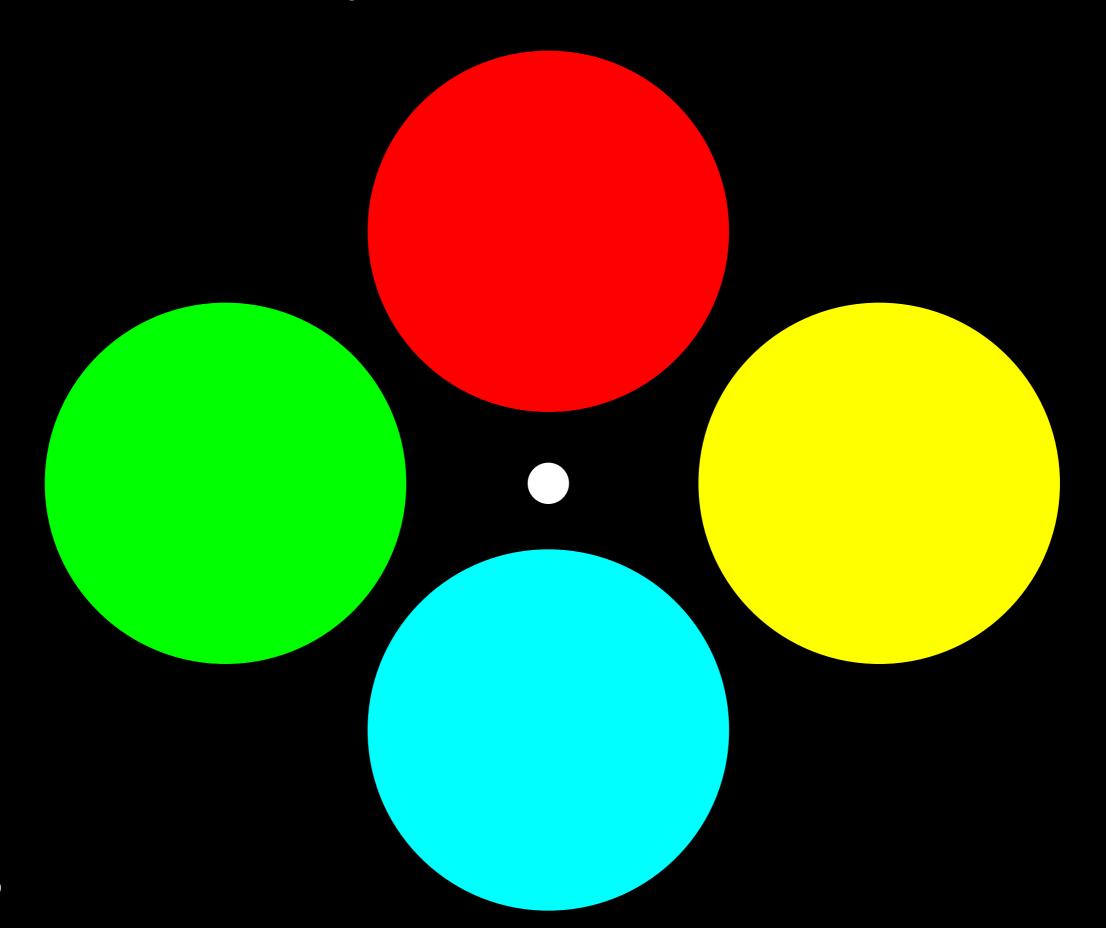
CMY Primärfarben

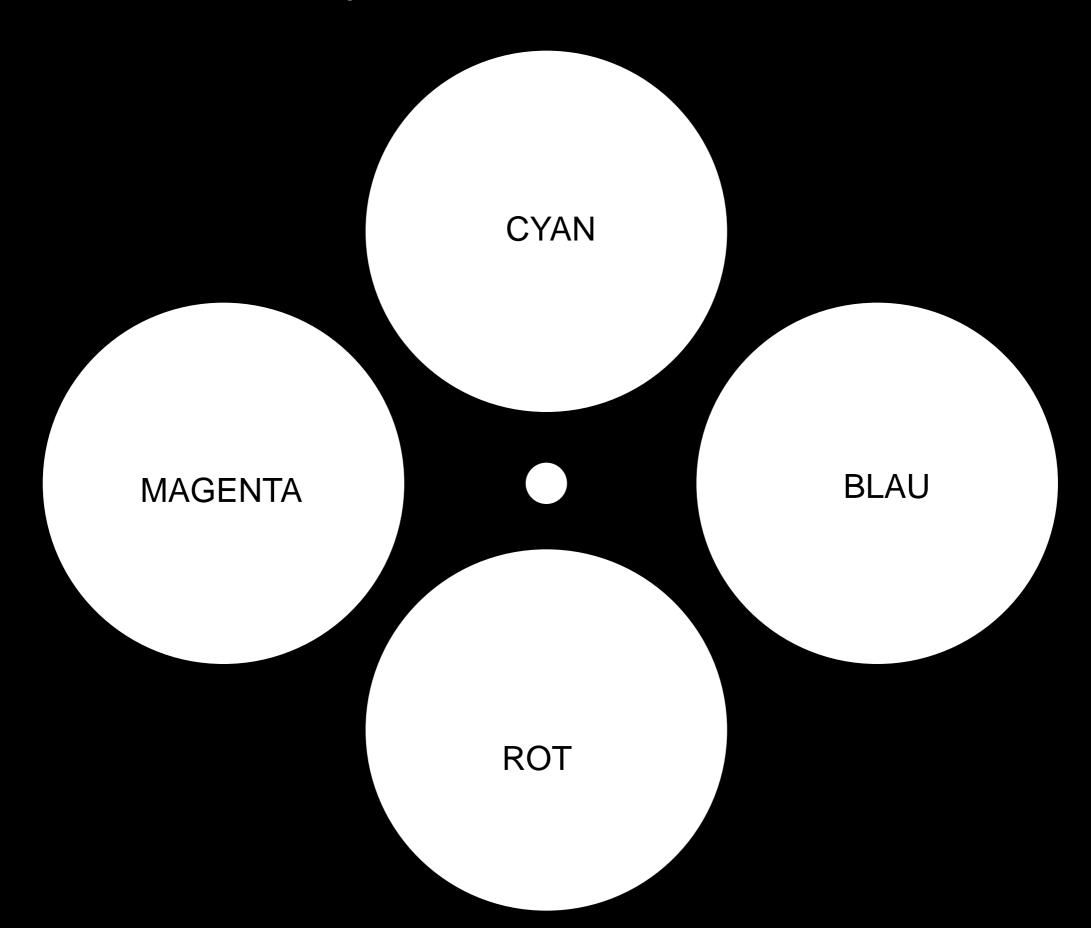


CMY Primärfarben

mischen

RGB Primärfarben





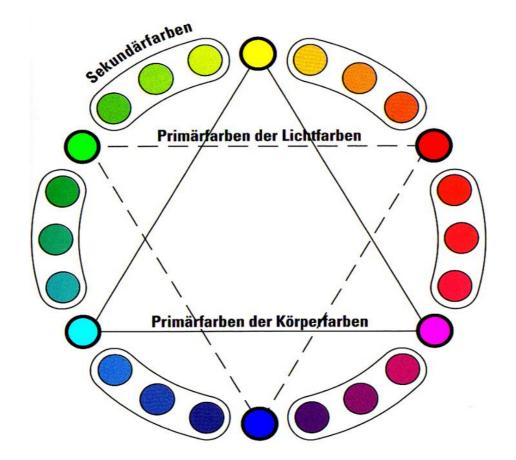
Additive Farbmischung mit "Lichtfarben"

Subtraktive Farbmischung mit "Körperfarben"

RGB-Primärfarben

mischen

CMY Primärfarben



CMY Primärfarben

mischen

RGB Primärfarben

ROT

Feuer

Aufmerksamkeit

Vitalität

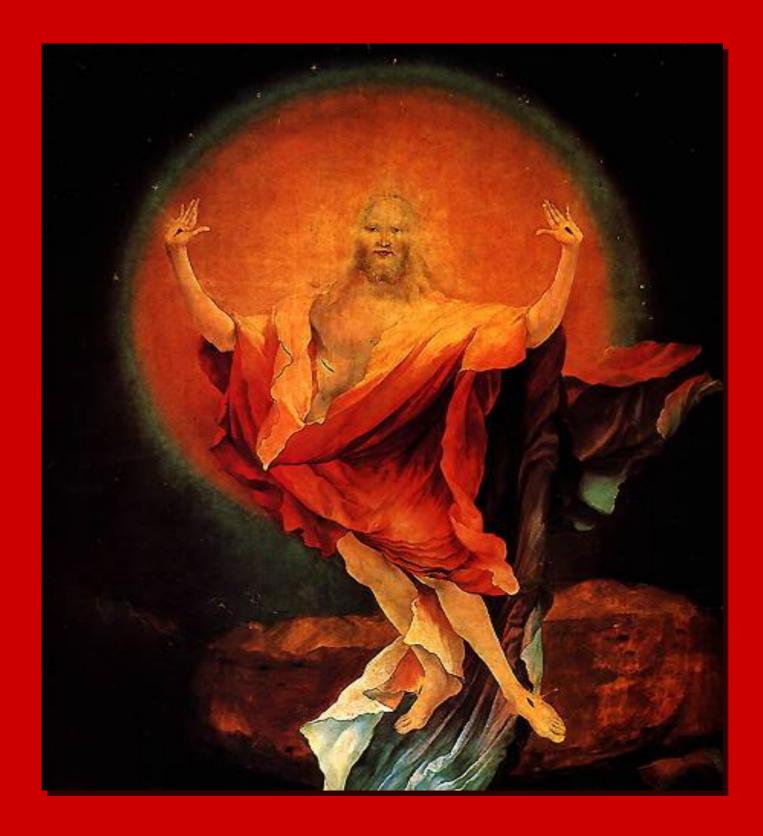
Liebe

Leidenschaft

Wut

Zorn

Brutalität



Lieblingsfarbe von 14% der Deutschen

ORANGE

Optimismus

Aufgeschlossenheit

Kontaktfreude

Selbstvertrauen

Aufdringlichkeit

Leichtlebigkeit

Künstlichkeit

Wärme

Lieblingsfarbe von 5% der deutschen Männer. Frauen lehnen sie eher ab.

GELB

Sonne

Licht

Vernunft

Wissen

Logik

Täuschung

Neid

Geiz

Lieblingsfarbe von 12% der Deutschen. Genauso viele nennen sie auch als unbeliebteste.



Farbe des Anfangs

...und der Aufklärung

Klarheit

Gesetz

kreatives Suchen

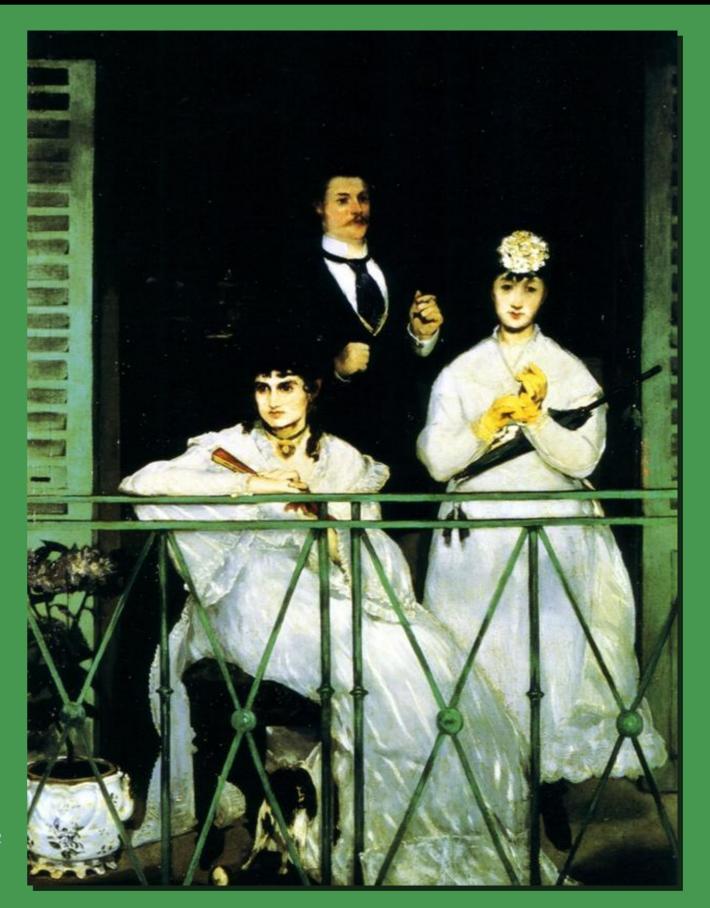
Einbildung

Anmaßung Grünschnabel

gefühlsmäßige

Oberflächlichkeit

GRÜN



Edouard Manet: Der Balkon 1902

















Lieblingsfarbe von 38% der Deutscher

BLAU

kühl

Himmel

Ruhe Vertrauen

Schönheit

Sehnsucht

Nachlässigkeit

Melancholie

Lieblingsfarbe von nur 1% der Deutschen. 12% lehnen sie strickt ab.

VIOLETT

Inspiration

Mystik

Frömmigkeit

würdevoll

stolz

arrogant

Extravaganz

unmoralisch





Lieblingsfarbe von 3% der Deutschen. Nur 0,5% lehnen sie ab.

WEIß

Reinheit

Eis und Schnee

Reserviertheit Klarheit

Unschuld

Erhabenheit

Unahnehmbarkeit

Empfindsamkeit

Lieblingsfarbe von 2% der Deutschen. Frauen mögen es gar nicht.

GRAU

Neutralität

wolkenverhangener Himmel

Bedrängnis/Leere

Kompromißbereitschaft

Vorsicht

trüb

Zurückhaltung

Langeweile Mittelmässigkeit

Unsicherheit

Lieblingsfarbe von 2% der Deutschen. Frauen mögen es gar nicht.

GRAU



Lieblingsfarbe von 8% der Deutschen. Genau soviel benennen es als unbeliebteste Farbe.

SCHWARZ

Dunkelheit

Nacht

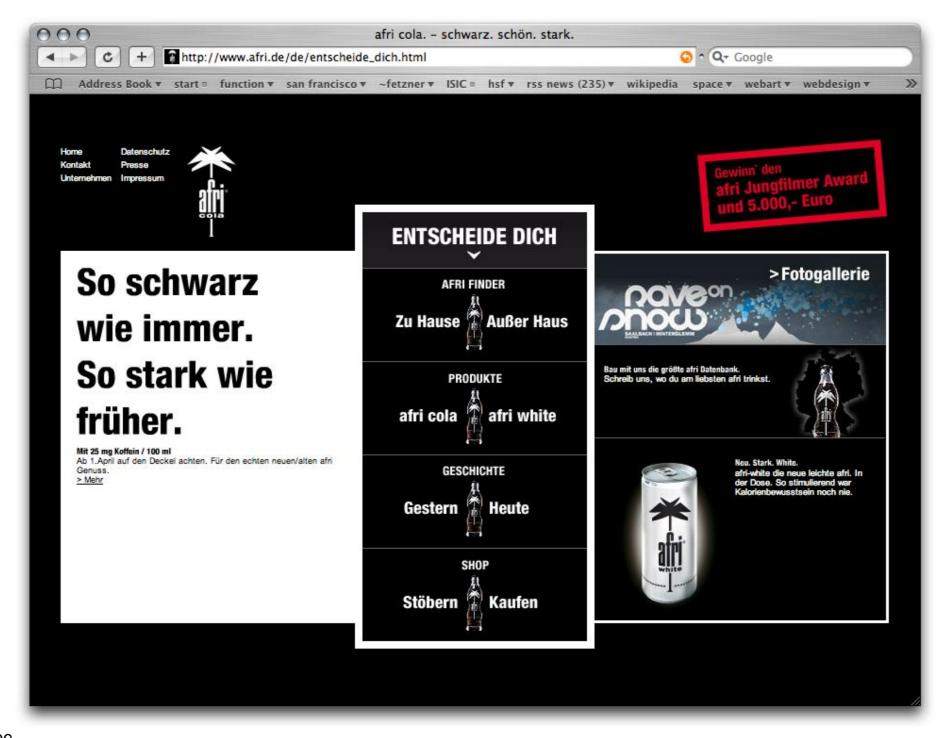
Unergründlichkeit

Trauer

Ansehen

furchterregend Würde

geheimnisumwittert









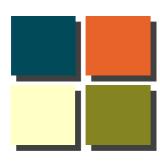


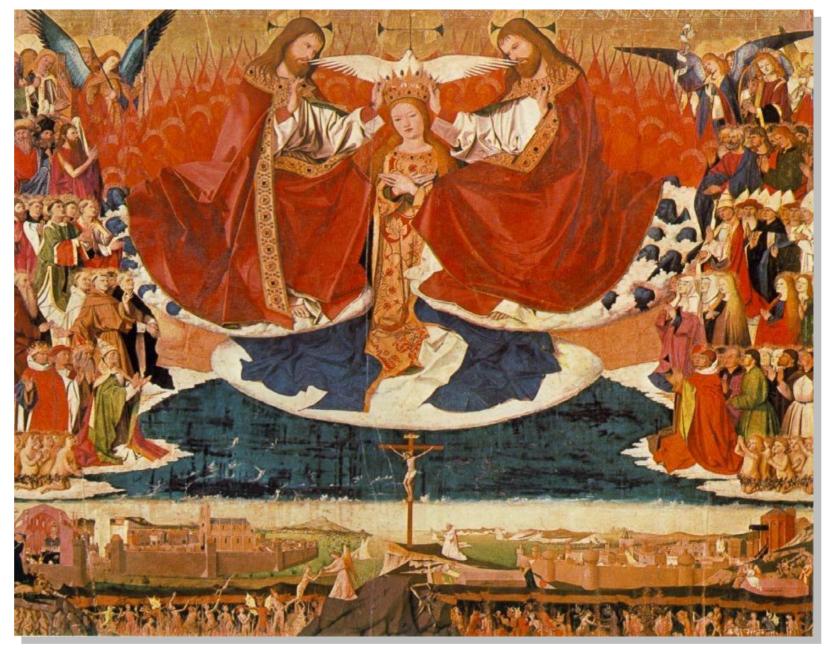
Die 7 Farbkontraste nach Johannes Itten

- 1. Farbe-an-sich-Kontrast
- 2. Hell-Dunkel-Kontrast
- 3. Kalt-Warm-Kontrast
- 4. Komplementär-Kontrast
- 5. Simultan-Kontrast
- 6. Qualitätskontrast
- 7. Quantitätskontrast

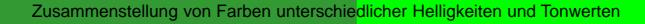


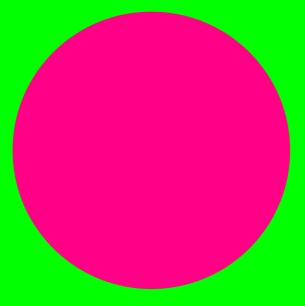
1. Farbe-an-sich-Kontrast



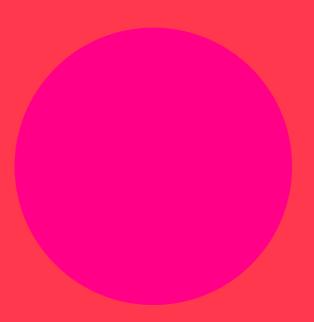


2. Hell-Dunkel-Kontrast Farbe und Licht





Zusammenstellung von Farben unterschiedlicher Helligkeiten und Tonwerten



Zusammenstellung von Farben unterschiedlicher Helligkeiten und Tonwerten



Zusammenstellung von Farben unterschiedlicher Helligkeiten und Tonwerten

2. Hell-Dunkel-Kontrast

Farbe und Licht/Machband

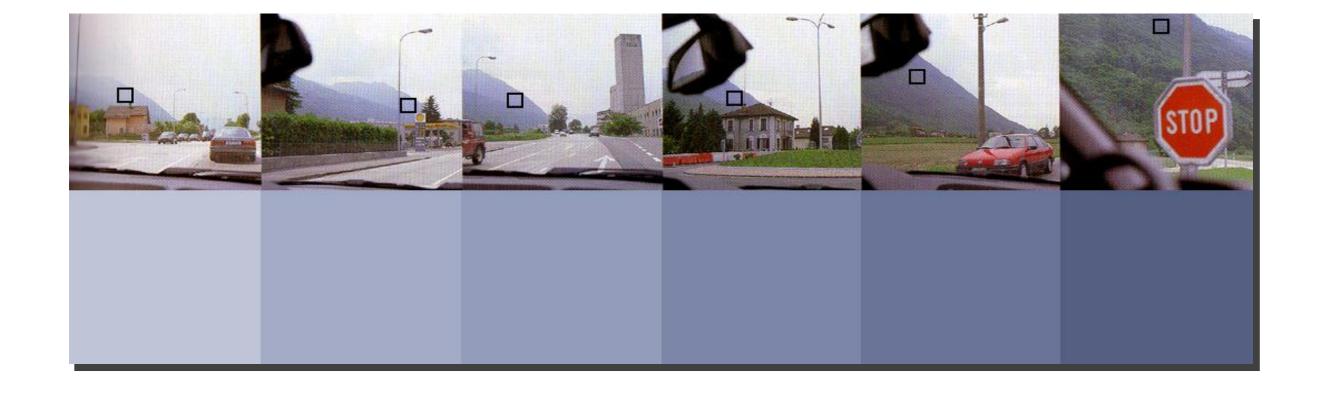
Kontraste werden an den Kanten wahrgenommen

2. Hell-Dunkel-Kontrast Farbe und Licht/Machband

RGB 0 255 255 RGB 0 255 210 RGB 0 255 160 RGB 0 255 110 RGB 0 255 60 RGB 0 255 30 RGB 0 255 0

Farbverlauf von Cyan nach Grün

2. Hell-Dunkel-Kontrast Luftperspektive

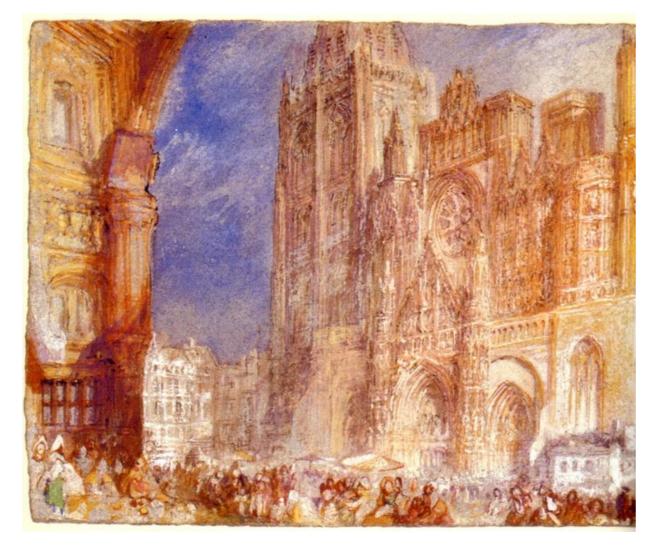




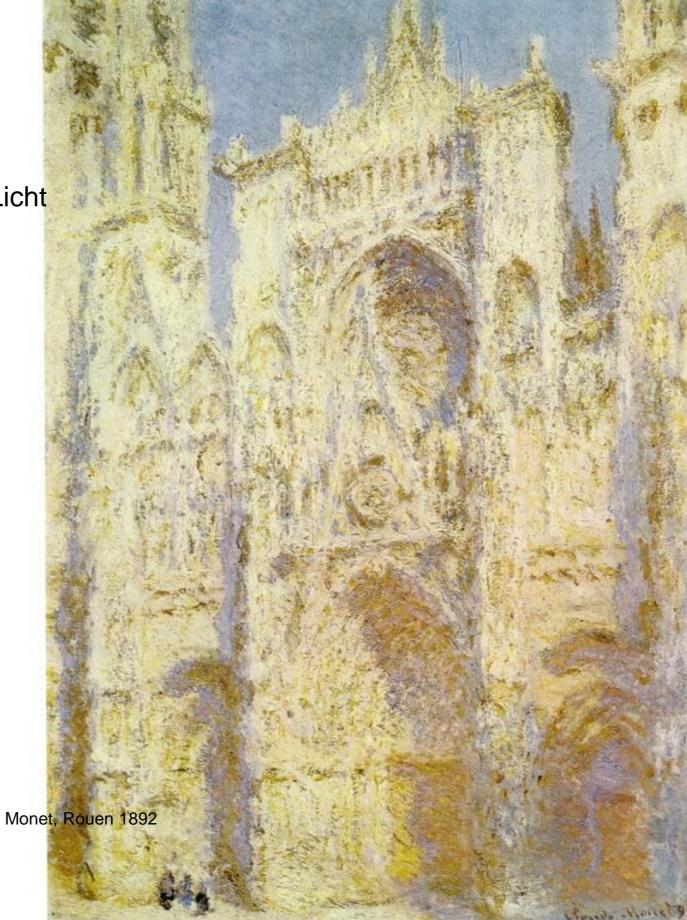
Francisco de Zurbaran, Stilleben mit Zitronen, Orangen und Rose 1633

2. Hell-Dunkel-Kontrast





Turner, Kathedrale Rouen 1832



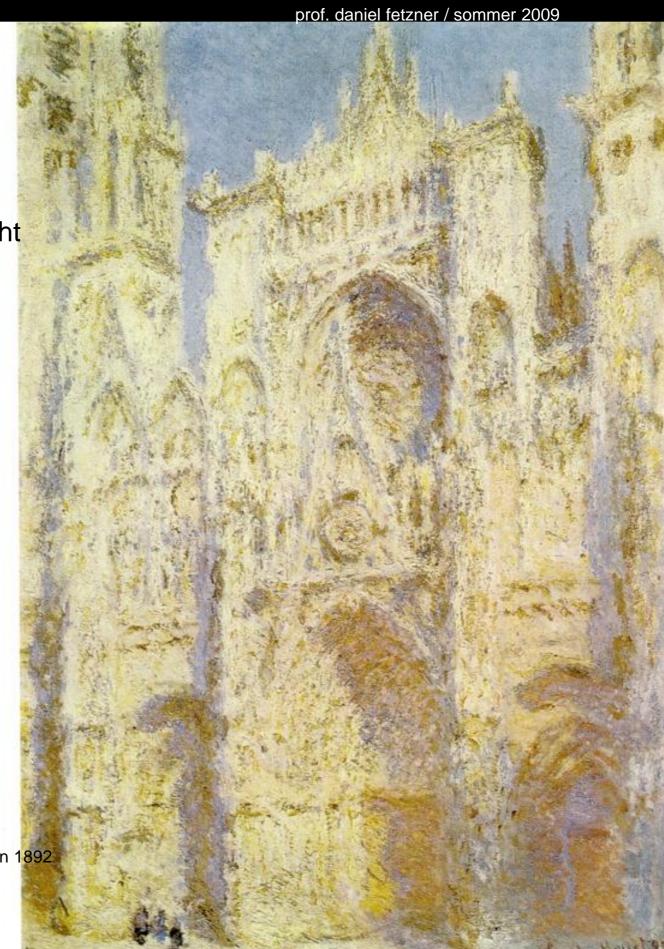
2. Hell-Dunkel-Kontrast

Farbe und Licht

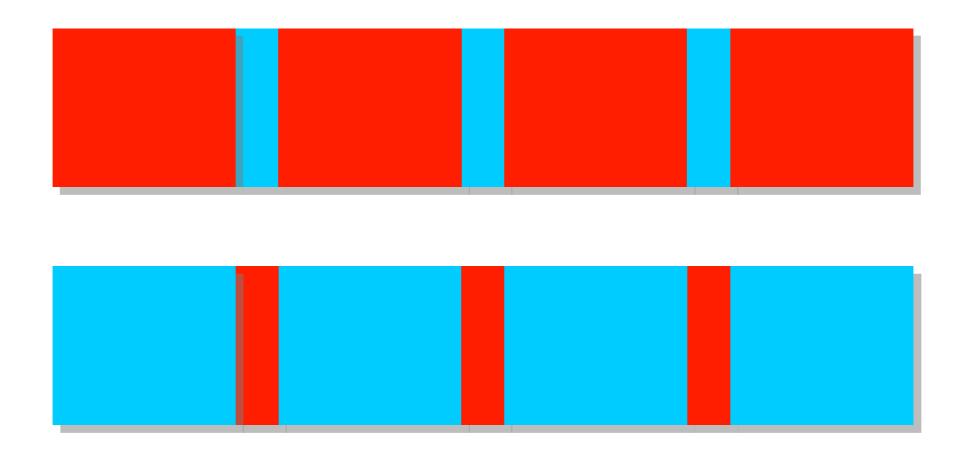


Detail

Monet, Rouen 1892

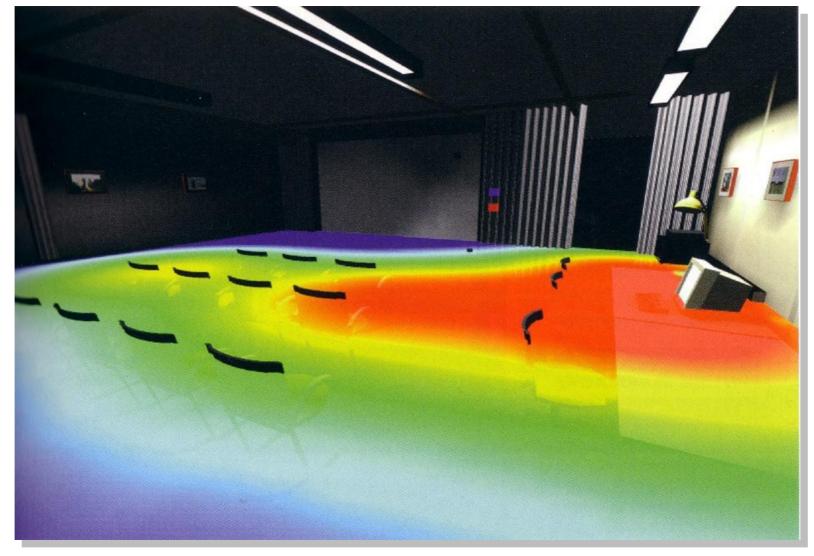


3. Kalt-Warm-Kontrast Farbe und Temperatur



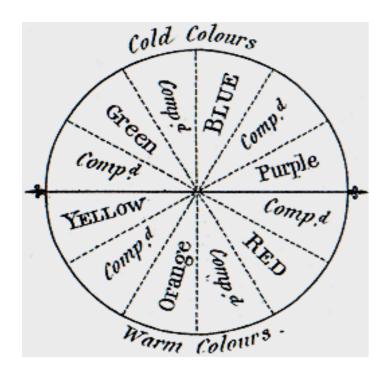
Zusammenstellung von kalt und warm wirkenden Farben – hier ROT und BLAUGRÜN

3. Kalt-Warm-Kontrast Farbe und Temperatur

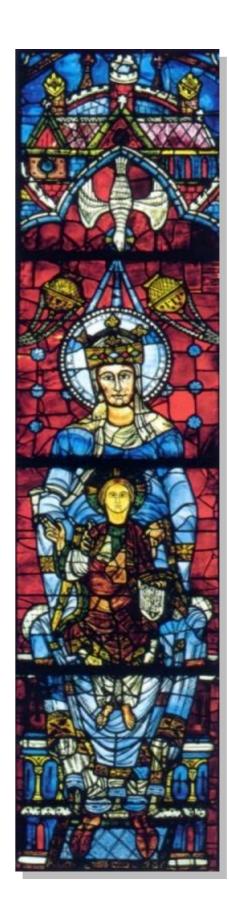


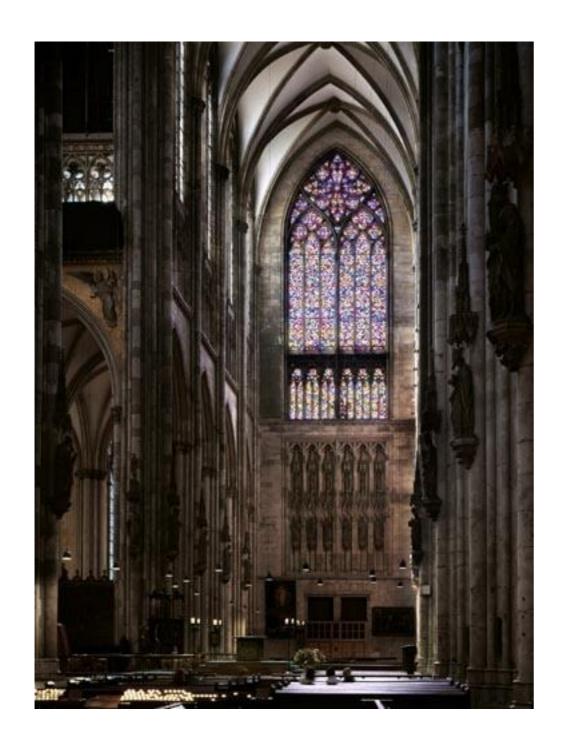
Visualisierung von Daten: Temperaturzonen über farbliche Kalt-Warm Verteilung

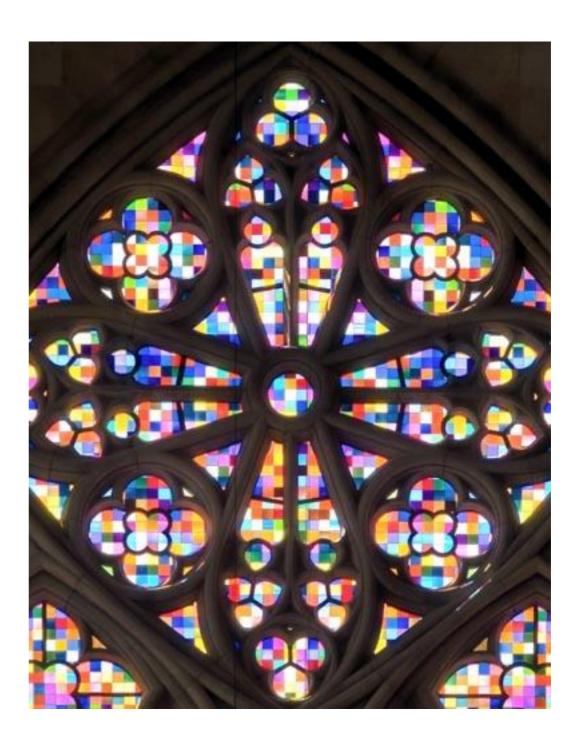
3. Kalt-Warm-Kontrast



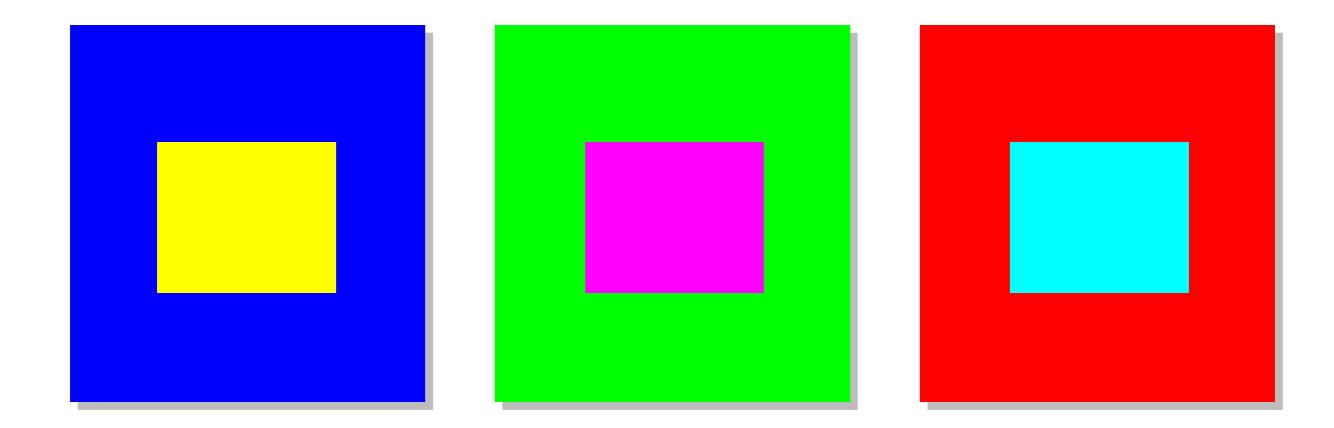
Erstes Warm-Kalt Diagramm von Hayter, 1813





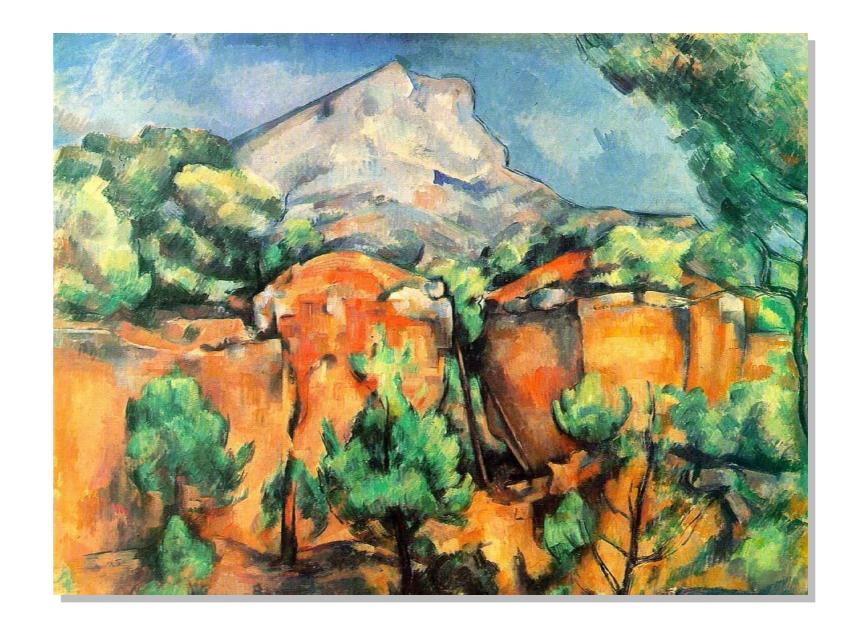


4. Komplementär-Kontrast Farbe und Gegenfarbe



4. Komplementär-Kontrast Farbe und Gegenfarbe





Paul Cezanne, Mont Sainte-Victoire, 1897

4. Komplementär-Kontrast

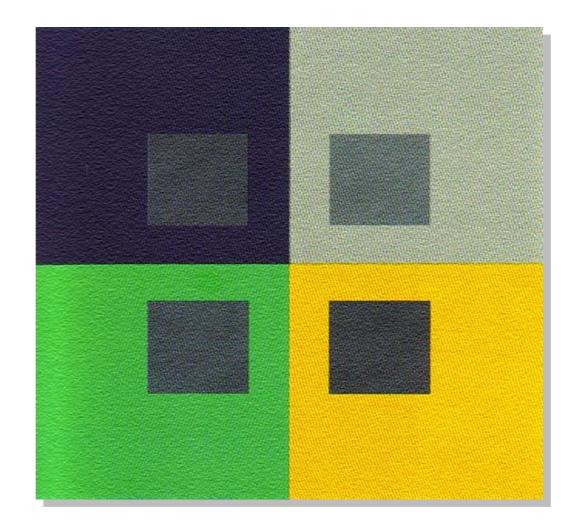




4. Komplementär-Kontrast

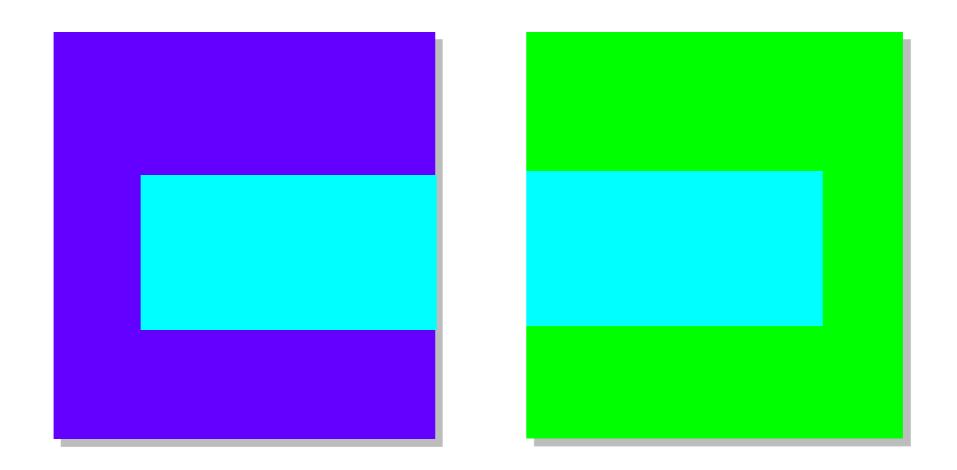


5. Simultan-Kontrast Farbe im Kontext

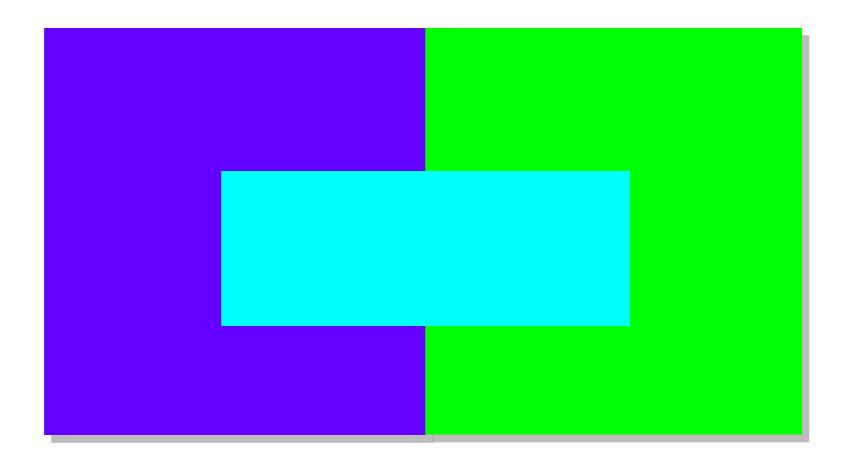


Dasselbe GRAU in verschiedenenen Simultanwirkungen

5. Simultan-Kontrast Farbe im Kontext



5. Simultan-Kontrast Farbe im Kontext

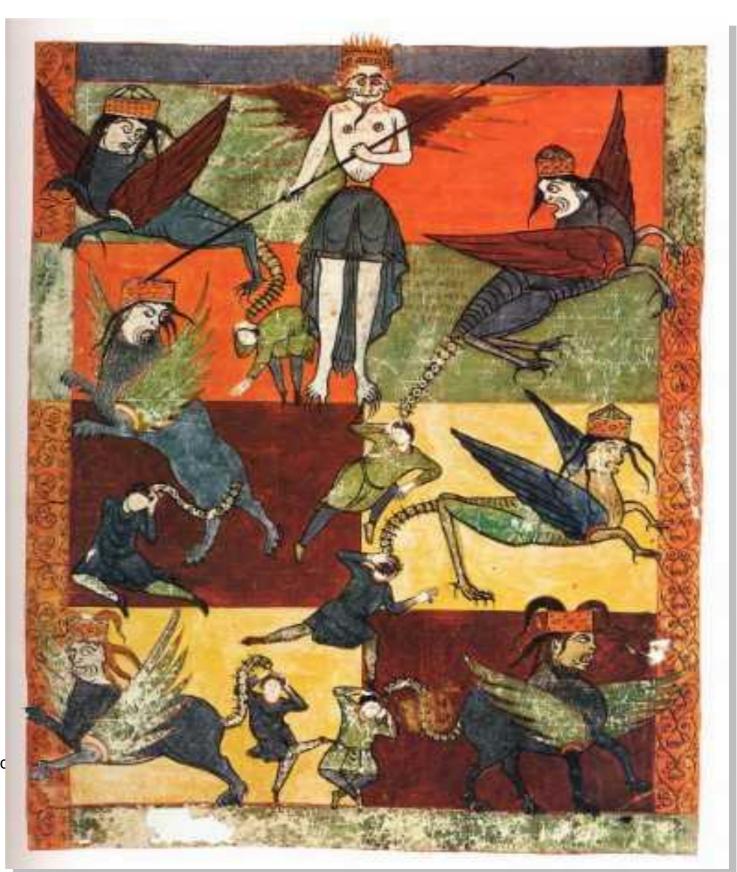


Simultankontrast bei durchgehendem Streifen

5. Simultan-Kontrast







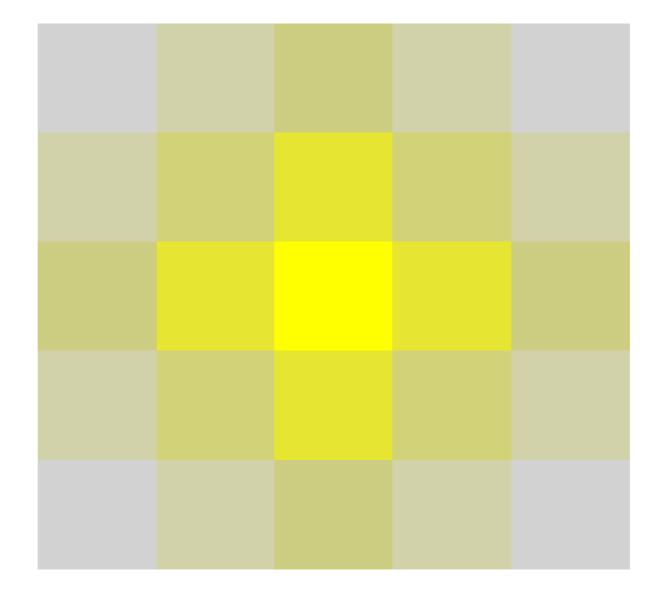
5. Simultan-Kontrast





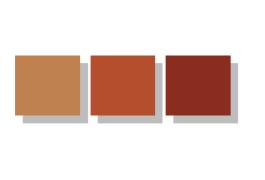
6. Qualitätskontrast

Reinheit und Sättigung



6. Qualitätskontrast

Reinheit und Sättigung





7. Quantitätskontrast viel/wenig und groß/klein

Gelb: Violett

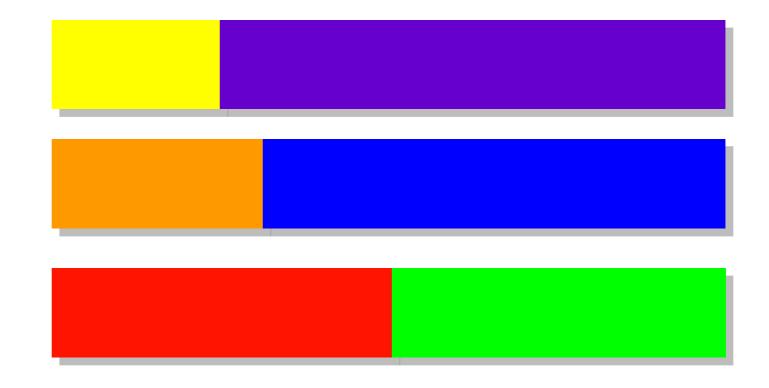
1/4 : 3/4

Orange: Blau

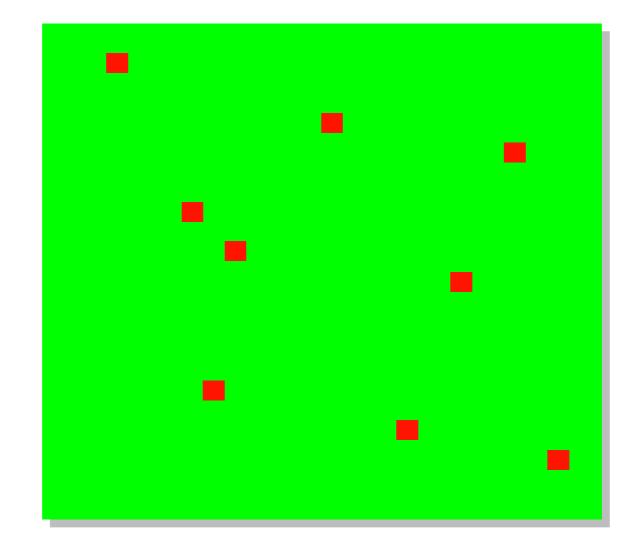
1/3 : 2/3

Rot: Grün

1/2: 1/2



7. Quantitätskontrast viel/wenig und groß/klein

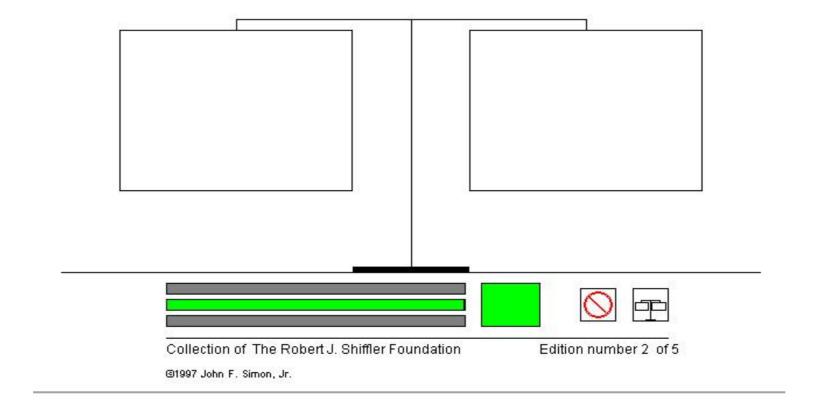


7. Quantitätskontrast



Barnett Newman, Who's Afraid of Red, Yellow and Blue IV 1969

7. Quantitätskontrast viel/wenig und groß/klein



http://www.numeral.com/cb.html

Schwarze Schrift auf weißem Grund hat eine gute Nahwirkung, wirkt seriös und informativ.

Rote Schrift auf weißem Grund erweckt den Eindruck unwichtiger Werbung.

Weiß auf Rot: kurze Infos wie etwa Verkehrszeichen, deren Bedeutung bekannt ist.

Bei längeren, unbekannten Texten wirken Farben störend.

Schwarze Schrift auf gelbem Grund hat eine gute Fernwirkung.

Je geringer der Helligkeits- und Farbkontrast desto geringer die Lesbarkeit.

